



VOR SCHLISSUNG I? Bezirksschule Seon



VOR SCHLISSUNG II? Bezirksschule Fahrwangen



VOR SCHLISSUNG III? Bezirksschule Seengen

Muss ein Bezirksschul-Standort schliessen?

Bezirksschulen mit weniger als sechs Abteilungen sollen geschlossen werden. Von einem Entscheid betroffen sind im Bezirk Lenzburg drei Standorte. Die Bezirksschulen Seon, Seengen und Fahrwangen sind unmittelbar gefährdet. Wird Ende Jahr das letzte Wort gesprochen?

SABINE SUTTER-SUTER

Für die CVP ist Bildung ein politisches Schlüsselthema. Im Bildungsbereich fallen im Kanton Aargau in den nächsten Jahren wichtige und weitreichende Entscheide. Für den Bezirk Lenzburg haben diese speziell grosse Bedeutung. Im Seetal finden sich regional gewachsene, gut funktionierende Oberstufenzentren in Fahrwangen, Seengen und Seon. Die Bezirksschule an einem dieser Standorte muss gemäss Schulgesetz bis 2022 geschlossen werden. Soll das wirklich sein? Die drei Gemeinden erhielten vom Kanton den Auftrag, sich auf einen Standort für die Schliessung zu einigen. Unterstützt durch externe Beratung wurden in mehreren Arbeitsgruppen Aspekte wie Schulgeld, Schulraum und Schulweg untersucht. Das Ergebnis zeigt, dass kein Standort hervorsteht, der einfach so wegfallen könnte. Es zeichnet sich ab, dass deshalb Ende Jahr der Regierungsrat wird entscheiden müssen. Ein schwieriger Entscheid – mit weitreichenden Folgen für die ganze Region.

Unabhängig vom laufenden Prozess kann sich die CVP auch andere Szenarien vorstellen. Es gilt, nicht allein die Volksschule zu stärken, sondern auch die Regionen.

INVESTITIONEN SIND ZU SCHÜTZEN

Unter dem Titel Sparmassnahmen werden gerne finanzielle Aspekte in den Vordergrund gerückt. Es zählen nicht allein die wiederkehrenden Kosten. Zu den reinen Betriebskosten kommen Abschreibungen der Infrastruktur hinzu. Neue Schulhäuser bauen und bestehende leer stehen lassen kann keine Lösung sein. Die betroffenen Gemeinden haben ein vorsichtiges Verhalten an den Tag gelegt. Die Kosten der Schliessung einer Bezirksschule und allfällige neue Investitionen müssen dann doch sie tragen.

Die Zusammenarbeit unter Gemeinden ist ein bewährtes Instrument, um grössere Aufgaben zu bewältigen. So ist es auch im Schulbereich. In die drei Bezirksschulen Seengen, Seon und Fahrwangen kommen auch Schüler der umliegenden Gemeinden. Ihre Rechte und Pflichten konnten die Gemeinden in Verträgen ausgewogen regeln. Der Aufbau von Zentren geschah in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton und gemäss kantonalen Richtlinien. Heute profitieren alle vom Zusammenwirken der Gemeinden.

Vorteile ergeben sich nicht nur aus volkswirtschaftlicher Sicht. An kleinen Schulen mit etwas

weniger hohen Schülerzahlen kommt das Kriterium Qualität den Schülern direkt zugute. Die neue Ausbildung von Oberstufenlehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule wirkt sich zudem organisatorisch positiv aus. Lehrpersonen können neu in allen drei Zügen (Real-, Sekundar- und Bezirksschule) unterrichten.

DIE CVP BEZIRK LENZBURG HAT EINE KLARE MEINUNG

Eine Bezirksschule schliessen bedeutet einen äusserst harten Eingriff in bestehende Strukturen. Sowohl in Fahrwangen, Seengen und Seon sind die Zentren über die Jahre zu einer bestens funktionierenden Einheit zusammengewachsen. Der Entscheid, welche Bezirksschule geschlossen werden soll, kommt viel zu früh und bedeutet heute keine zukunftsweisende Lösung. Für einmal heisst die politische Devise: Kommt Zeit, kommt Rat.

Zu verfolgen sind vorerst die Bautätigkeiten und die Bevölkerungsentwicklungen in den drei Gemeinden. Statt Ende Jahr böses Blut zu stiften, kann womöglich in wenigen Jahren ein Entscheid gefällt werden, der von der ganzen Region getragen werden kann.